

Juristische Semantik

Grundfragen der
juristischen Interpretationstheorie
in sprachwissenschaftlicher Sicht

Von

Dietrich Busse



Duncker & Humblot • Berlin

up. A ~~ Wx1

Inhalt

Einleitung,

Kapitel 1: Die Rolle der Sprache im Recht	18
1.1 Der Stellenwert der Sprachtheorie in der juristischen Methodenlehre.....	18
1.2 Berührungspunkte zwischen Jurisprudenz und Linguistik: Aufgaben und Themen einer möglichen "Rechtslinguistik".....	43
Kapitel 2: Die "klassische" Auslegungslehre und frühe Überlegungen zur Sprache	54
2.1 "Recht und Sprache": Frühe Ansätze.....	54
2.2 Die "Klassische Hermeneutik" und ihr Verhältnis zur Sprache.....	66
Kapitel 3: Die Wende zur "Neuen Hermeneutik"	76
Resümee (I)	99
Kapitel 4: Die sprachphilosophische Wende	101
4.1 Logische Semantik.....	104
4.2 Analytische Rechtslehre: Die erste Wittgenstein-Rezeption.....	135
Kapitel 5: Sprachtheoretische Ausfäucherungen	140
5.1 Ein interdisziplinärer Versuch: Das Darmstädter Programm einer Textanalyse juristischer Sprache mit linguistischen Mitteln.....	140
5.2 Kommunikationstheorie, Semiotik und Anderes.....	162
5.3 Die Theorie der juristischen Argumentation.....	172
Kapitel 6: Die Rezeption der Linguistischen Pragmatik	189
6.1 Die zweite Rezeption Wittgensteins.....	190
6.2 Linguistische Pragmatik.....	201
6.3 Referenzsemantik.....	211
Resümee (II)	225
Kapitel 7: Theorie der Praxis: Perspektiven einer juristischen Pragmatik aus linguistischer Sicht	228
7.1 Gesetzesauslegung als Normkonkretisierung.....	228
7.2 Normkonkretisierung als Praxis juristischer Textarbeit.....	239
Resümee (III)	250

Inhalt

Kapitel 8: Ausgangsfragen, Aufgaben und Grundbegriffe der juristischen Semantik	253
8.1 Ausgangsfragen und Aufgaben der juristischen Semantik.....	253
8.2 Grundbegriffe einer anwendungsbezogenen Semantik (für juristische Zwecke)	265
Kapitel 9: Gesetzesauslegung: Eine semantische Arbeit?	282
Literaturverzeichnis.....	301
Namenregister.....	312
Sachregister.....	315